

Die Flüchtlingskrise – eine Krise des Journalismus?

Herrenhausen Extra: Podiumsgespräch am 06. April 2016 mit
Claudia Spiewak, Hendrik Brand, Doris Schröder-Köpf u.a. im
Schloss Herrenhausen

Melanie Bertram
Leitung Marketing und Kommunikation

Tel. +49 (0)511 3100-281
Fax +49 (0)511 3100-261

melanie.bertram@hmtm-hannover.de
www.hmtm-hannover.de

PRESSEMITTEILUNG

Hannover, den 1. April 2016

Das Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bringt gemeinsam mit der VolkswagenStiftung am 6. April 2016 im Auditorium des Schlosses Herrenhausen die führenden Journalisten Claudia Spiewak (NDR Rundfunk) und Hendrik Brand (Hannoversche Allgemeine Zeitung) mit den wissenschaftlichen Experten Prof. Dr. Gerhard Vowe und Dr. J. Olaf Kleist zusammen. Auch die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe des Landes Niedersachsen, Doris Schröder-Köpf, wird am Podium teilnehmen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie der politische Journalismus im brisanten Diskurs über die Flüchtlingsfrage seine Kraft noch entfalten und einen Beitrag zu gesellschaftlicher Integration leisten kann.

Wie die Medien das Flüchtlingsthema behandeln, beeinflusst die öffentliche Meinung. Der politische Journalismus ist dabei zunehmend in die Kritik geraten: Vorwürfe werden laut, Journalisten fungierten bisweilen als Sprachrohre der Regierungsmeinung oder anderer Lager. Meinungsdynamiken in den sozialen Medien erzeugen einen zusätzlichen Druck auf die Redaktionen. Die Medienschaffenden selbst sind sich in der Frage uneins, wie man auf den Druck von außen verantwortungsbewusst reagieren sollte. Wie also sieht der politische Journalismus seine Lage, seine Wirkung und Perspektive? An welchen Leitlinien sollte sich Berichterstattung orientieren? Wie sollen Kommentatoren und Publizisten mit den lauten Stimmen aus dem Netz umgehen? Wie gelingt eine sachliche Problemdarstellung?

Prof. Dr. Christoph Klimmt, Direktor des Instituts für Journalistik und Kommunikationsforschung, wird das Podiumsgespräch zur Rolle der Medien in der aktuellen Flüchtlingssituation moderieren. Der Eintritt ist frei, die Kapazitäten sind begrenzt. Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich, der Einlass beginnt um 18:15 Uhr.

Veranstaltung in der Übersicht

Mittwoch, 06. April 2016 | 19:00 Uhr

Auditorium, Tagungszentrum Schloss Herrenhausen, Hannover

Die „Flüchtlingskrise“ – eine „Krise des Journalismus“?

In der Reihe Herrenhausen Extra der Volkswagenstiftung

Es diskutieren:

- **Doris Schröder-Köpf**, Mitglied des 17. Niedersächsischen Landtages, Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe des Landes Niedersachsen
- **Claudia Spiewak**, Chefredakteurin Hörfunk NDR
- **Hendrik Brandt**, Chefredakteur, Hannoversche Allgemeine Zeitung
- **Prof. Dr. Gerhard Vowe**, Professor für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Düsseldorf
- **Dr. J. Olaf Kleist**, DFG Research Fellow am Refugee Studies Centre Universität Oxford und Mitglied des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück

Moderation: Prof. Dr. Christoph Klimmt, Direktor des Instituts für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Der Eintritt ist frei, die Kapazitäten sind begrenzt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Einlass beginnt um 18:15 Uhr.